IHRE ANMELDUNG

Die Anmeldung erfolgt über das Formular auf der IWM-Webseite, auf der Sie auch weitere Informationen zur Veranstaltung finden:

www.iwm.sankt-georgen.de/studientag2014

Der Teilnahmebeitrag beträgt 20,00 €, für Studierende ist die Teilnahme kostenlos. Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

KONTAKT

Susanna Fischer (Sekretariat)
Institut für Weltkirche und Mission
Tel: +49 69 6061-710
Fax: +49 69 6061-777
E-Mail: info@iwm.sankt-georgen.de

Leslie-Ann Seymor
Oswald von Nell-Breuning-Institut
Tel: +49 69-6061-230
Fax: +49 69-6061-559
E-Mail: nbi@sankt-georgen.de

klimaneutral
natureOffice.com | DE-275-948811
gedruckt

DIE ANFAHRT

Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln

- Mit der Straßenbahnlinie 16 Richtung Offenbach/Stadtgrenze bis Haltestelle Balduinstraße (Eingangstor befindet sich 100 m entgegengesetzt zur Fahrtrichtung).
- Umsteigemöglichkeiten von der S-Bahn auf die Straßenbahnlinie 16 an den Stationen Hauptbahnhof, Südbahnhof und Mühlberg

Mit dem Auto

- Über die A 661 auf den Kaiserlei-Kreisel in Offenbach. Ausfahrt B43/Strahlenbergerstraße in Richtung Sachsenhausen. Geradeaus über das Deutschherrenufer für etwa 1,2 km, dann links abbiegen und dem Hinweisschild nach Oberrad folgen. Rechts auf die Offenbacher Landstraße abbiegen. Nach ca. 700 m erreichen Sie auf der linken Seite Sankt Georgen.
- Über die A3, Ausfahrt Frankfurt Süd, weiter über die Mörfelder Landstraße, diese geht über in die Offenbacher Landstraße. Folgen Sie ihr, bis Sie auf der rechten Seite Sankt Georgen erreichen.

EINE ARME KIRCHE FÜR DIE ARMEN

Das Anliegen des Papstes und seine theologische Bedeutung für die Kirche

STUDIENTAG
08. April 2014

INSTITUT

INSTITUT FÜR WELTKIRCHE UND MISSION
Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen

DAS THEMA

Seit Beginn seines Pontifikats ist das Hauptanliegen von Papst Franziskus *eine arme Kirche für die Armen*. Er ruft dazu auf, den Armen und somit *dem wirklichen Leib Christi* zu begegnen (Pfingstvigil 2013). In diesem Zusammenhang spricht er über die Armut als die vielleicht wichtigste *theologale Kategorie*. Doch, zu welcher Armut sind wir als Weltkirche berufen? Und wie ist es vor Ort möglich, eine Kirche zu leben, die arm und für die Armen ist?

Auf dem Studientag 2014 werden das Institut für Weltkirche und Mission und das Oswald von Nell-Breuning-Institut dieses Anliegen aufgreifen, den theologischen Kontext des ersten lateinamerikanischen Papstes beleuchten und nach der Bedeutung der Kategorie *Armut* für die theologische Reflexion fragen. In einem weiteren Schritt geht es um die Konsequenzen, die sich aus dem theologischen Ansatz für die kirchliche Lebenspraxis in einer Wohlstandsgesellschaft ergeben.

Vor dem Hintergrund dieser Diskussion, wollen wir schließlich konkrete Impulse für die christliche Sendung und pastorale Arbeit erschließen.

DAS PROGRAMM

9:30 Ankunft

10:00 Begrüßung und Einführung
Dr. Markus Luber SJ (Frankfurt)

10:15 *Das Armutsverständnis des Papstes*
Dr. Francisco de Aquino Júnior (Ceará-Brasilen)

11:15 Pause

11:30 *Eine arme Kirche - mitten im Wohlstand?!*
Prof. Dr. Bernhard Emunds (Frankfurt)

12:30 Mittagsimbiss

13:30 Zwischenreflexion

14:00 *„Die Autorität derer, die leiden"*
– Impulse aus der Praxis –
Sr. Anges Lanfermann (London)

15:00 Pause

15:30 Abschlussdiskussion

16:30 Veranstaltungsende

DIE REFERENTEN

Dr. Francisco de Aquino Júnior

- Theologischer Berater der Brasilianischen Bischofskonferenz für Sozialpastoral (Region Nordosten I)
- Dozent für Anthropologische Theologie (Katholische Fakultät von Fortaleza)
- Kenner der Befreiungstheologie
- Priester der Diözese *Ceará* (Brasilien)

Prof. Dr. Bernhard Emunds

- Professor für Christliche Gesellschaftsethik und Sozialphilosophie (Hochschule Sankt Georgen, Frankfurt am Main)
- Leiter des Oswald von Nell-Breuning-Instituts für Wirtschafts- und Gesellschaftsethik

Sr. Agnes Lanfermann MMS

- Generaloberin der Missionsärztlichen Schwestern (Medical Mission Sisters)
- Pastoralpsychologin, Theologin und Gestalttherapeutin

Die Tagungssprachen
sind Deutsch und Portugiesisch,
eine Simultanübersetzung wird angeboten.